



IBK-Regierungschefs treffen sich unter Vorsitz des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger zum Strategiegeläch in Überlingen

Bei einem Arbeitstreffen unter Leitung des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger am Freitag (1. Juli 2005) in Überlingen befassten sich die Regierungschefs der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) unter anderem mit ersten Ergebnissen der Studie der Universität St. Gallen zu wirtschaftlichen Fragen einer UNESCO-Weltkulturlandschaft Bodensee.

Gemeinsamkeiten und Highlights im Bodenseeraum sollen im Sinne des Leitbildes in der IBK weiter gestärkt werden. Eine engere Vernetzung im Klimaschutz wird auf der Basis der Ergebnisse des Klimaschutzkongresses am Bodensee in die Wege geleitet. 42.000 € zusätzliche Unterstützung wurden für die Nobelpreisträgertagung 2005 in Lindau und deren Internetauftritt beschlossen.

Teilnehmer des Treffens waren neben dem Vorsitzenden der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK), Ministerpräsident Günther H. Oettinger (Baden-Württemberg) die weiteren Bodenseeregierungschefs bzw. deren Vertreter, Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber (Vorarlberg), Frau Regierungspräsidentin Dorothee Fierz (Zürich), Frau Landammann Alice Scherrer-Baumann (Appenzell Außerrhoden), Landammann lic. iur. Carlo Schmid-Sutter (Appenzell Innerrhoden), Staatsminister Eberhard Sinner (Bayern), Frau Regierungsrätin Rita Kieber-Beck (Fürstentum Liechtenstein), Regierungsrat lic. iur. Peter Schönenberger (St. Gallen), Regierungsrat Dr. Erhard Meister (Schaffhausen) und Regierungsrat Hans Peter Ruprecht (Thurgau) "Die hohe Attraktivität des Bodenseeraumes ist Ausdruck der hervorragenden freiwilligen Zusammenarbeit in der IBK seit über 30 Jahren und in der Internationalen Gewässerschutzkommission seit über 45 Jahren. Dies ist eine gute

Grundlage für Baden-Württemberg im Vorsitzjahr 2005", erklärten die Teilnehmer.

Die für den Klimaschutzkongress aufgearbeitete Datenbasis zeige, dass der Bodenseeraum mit 3,6 Millionen Menschen eine gute Energiebilanz und eine gute CO₂-Bilanz aufweise. "Wir haben eine engere Vernetzung im Klimaschutz am Bodensee vereinbart. Die Region will ihren Beitrag leisten, vor dem Hintergrund einer global immer schwieriger werdenden Situation", so Ministerpräsident Oettinger.

UNESCO Weltkulturlandschaft

Die Regierungschefs befassten sich auch mit dem Thema „Weltkulturlandschaft Bodensee“. Sie waren sich einig, dass das 1994 entwickelte Bodenseeleitbild, das die Grundlage für die Arbeit der IBK darstellt, weiterhin aktuell sei. Es wurde vereinbart, die Verwaltungen der Mitgliedsstaaten mit der Erfassung der Natur- und Kulturgüter bzw. Kulturlandschaftselemente im Bodenseegebiet nach gemeinsamen, einheitlichen Kriterien zu beauftragen. Erste Ergebnisse einer Studie der Universität St. Gallen, die zur Regierungschefkonferenz im Dezember 2005 vorliegen wird, deuten an, dass eine UNESCO-Zertifizierung nur sehr eingeschränkte Auswirkungen auf den Tourismus am Bodensee erwarten ließe.

Nobelpreisträgertagungen

Ein weiterer Schwerpunkt war die Förderung der Nobelpreisträgertagungen in Lindau. Angesichts der internationalen Bedeutung und Ausstrahlung dieser Tagungen wird sie in diesem Jahr mit einem außerordentlichen zusätzlichen finanziellen Beitrag von 42.000 € von Seiten der IBK unterstützt.

Zukunft von INTERREG

Schließlich wurde auch über die Fortführung des Förderinstruments der EU Interreg III-A nach 2006 gesprochen. Die künftige Förderung an den bisherigen Grenzen der EU wird von der Bundesregierung in Frage gestellt. Mit dieser Position steht die Bundesregierung europaweit alleine da. Die Regierungschefs am Bodensee waren sich über die große Bedeutung und positive Wirkung grenzüberschreitender Projekte einig und appellierten daher

weiterhin an die nationalen Regierungen, dieses Instrument für die Zukunft zu erhalten. "Baden-Württemberg wird das Gespräch mit Berlin suchen. Die Förderung durch Interreg in Deutschland bezieht sich auf einen Promille-Betrag des EU-Haushalts. Viele Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit stärken die europäische Identität und räumen Hindernisse durch Grenzen aus dem Weg", bekräftigte der baden-württembergische Ministerpräsident.

Statistikplattform Bodensee

In den kommenden drei Jahren wird die IBK die Errichtung einer Plattform unterstützen, die die statistischen Daten in der Vier-Länder Region zusammenführt. Hierfür wurde heute ein finanzieller Beitrag zugesagt.

IBK präsentiert sich in Berlin

Im Lauf des Jahres sind mehrere Veranstaltungen geplant, bei denen die Internationale Bodenseekonferenz einem größeren Publikum vorgestellt werden soll. So wird am 28. und 29. September 2005 in Berlin eine Veranstaltung zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Bodensee stattfinden. Im Rahmen der Euregia Bodensee 2005 (Kongress für Standort und Regionalmanagement) werden Vertreter der IBK mit Regionalpolitikern zu einem Meinungsaustausch zusammentreffen.

Fotolegende: Die Teilnehmer des Strategiegesprächs (v.l.n.r.): Regierungsrat Hans Peter Ruprecht (Thurgau), Frau Regierungspräsidentin Dorothee Fierz (Zürich), Regierungsrat Dr. Erhard Meister (Schaffhausen), Ministerpräsident Günther H. Oettinger (Baden-Württemberg), Regierungsrat lic. iur. Peter Schönenberger (St. Gallen), Frau Landammann Alice Scherrer-Baumann (Appenzell Außerrhoden), Frau Regierungsrätin Rita Kieber-Beck (Fürstentum Liechtenstein), Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber (Vorarlberg), Staatsminister Eberhard Sinner (Bayern), Landammann lic. iur. Carlo Schmid-Sutter (Appenzell Innerrhoden).

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) -
Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org